

10
1. Juni 1943

Heil Hitler!
Ihr sehr ergebener
Herrn
Oberleutnant K.A. Eckhardt

Feldpost-Nr. 21 476

Hochverehrter Herr Eckhardt!

Für Ihr Schreiben vom 27. April danke ich Ihnen herzlichst.
Ich war jetzt einige Wochen in Italien und bin soeben von dort zurückgekehrt. Ich werde jetzt nachsehen lassen, ob im Monumentaarchiv eine Fotokopie der Modeneser Handschrift vorliegt, selbstverständlich wird Sie Ihnen im bejahenden Falle sofort zur Verfügung gestellt.

Gleichzeitig möchte ich Ihnen mitteilen, daß ich am 18. Juni im deutschen Institut in Paris sprechen soll. Ich würde mich freuen, wenn wir bei dieser Gelegenheit zu einem mündlichen Meinungsaustausch

Aber warum wollen wir nicht den Schriftweg benutzen? Ich würde nur vorschlagen, daß wir sozusagen den offiziellen Weg vermeiden, d.h. daß Sie mir nicht als Präsident des Reichsinstituts mit amtlichen Briefkopf schreiben und ich meine Antworten an Ihre Privatadresse richte. Man kann sich viel unbefangener aussprechen, wenn man sich von vornherein darauf einstellt, daß der Schriftwechsel nicht zu den amtlichen Akten genommen wird, aus denen einmal ein zweiter Harry Bresslau die 150jährige Geschichte der Monumenta schöpfen wird.

Ihre herzlichen Grüße erwidere ich in gleicher Gesinnung.

Heil Hitler!

Ihr Sie verehrender

K. A. Eckhardt